Stadt Braunschweig **25-25483**
Der Oberbürgermeister **Mitteilung außerhalb von Sitzungen**
öffentlich

Betreff:
Sachstandsbericht "Resiliente Innenstädte"

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VI 0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat	27.03.2025

Adressat der Mitteilung:
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (zur Kenntnis)
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Am 29.03.2022 beschloss der Rat der Stadt Braunschweig die Bewerbung für das Niedersächsische Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ [DS 22-18302-01]. Die Grundlage für die Bewerbung stellt das Strategische Rahmenkonzept Innenstadt dar, welches die Verwaltung den Gremien ebenfalls zum Beschluss vorgelegt hat [DS 22-18303-01 und 22-19070].

Am 21.06.2022 erhielt die Verwaltung den Bescheid zur Aufnahme in das Programm durch das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MW). Das Förderprogramm hat eine Laufzeit bis 2027.

Über die sich bereits in Umsetzung befindenden sowie geplanten Projekte, den Wegfall der Projekte Okersitzstufen und Kultur.Raum.Zentrale und die Möglichkeiten im Umgang mit freiwerdenden Projektmitteln informierte die Verwaltung den Rat der Stadt Braunschweig zuletzt am 20.11.2024 in der Mitteilung DS 24-24784.

Status Quo „Resiliente Innenstädte“-Projekte (Stand 10.04.2025):
Die Verwaltung legt nachfolgend den aktuellen Status der Projekte dar und geht dabei auch auf Veränderungen ein, die im Verlauf der Umsetzung des Förderprogramms aufgetreten sind.

- Eingereichte Anträge (7): Neugestaltung Hagenmarkt, Jugendparlament und Jugendbüro (Teilantrag Personal), Jugendparlament und Jugendbüro (Teilantrag investive Kosten), Gründerprogramm, Pocket-Park Kannengießerstraße, Architekturpavillon, Stärkung des Magniviertels

- Vorzeitiger Maßnahmenbeginn bewilligt (1): Stärkung des Magniviertels

- Zuwendungsbescheide (6): Neugestaltung Hagenmarkt, Jugendparlament und Jugendbüro (Teilantrag Personal), Jugendparlament und Jugendbüro (Teilantrag investive Kosten), Pocket-Park Kannengießerstraße, Gründerprogramm, Architekturpavillon

Damit sind ca. 8,1 Mio. € Budget (davon ca. 2,8 Mio. € Fördermittel des Landes) in den Projekten, die einen Zuwendungsbescheid erhalten haben und umgesetzt werden sollen, gebunden. Weitere Mittel in Höhe von ca. 570.000 € Budget (davon ca. 228.000 € Fördermittel des Landes) sind beantragt. Ca. 2,8 Mio. € können im Rahmen des RIS-Gesamtbudgets noch für weitere Projekte genutzt werden.

Im Folgenden wird der aktuelle Stand der Projekte, gegliedert nach den Handlungsfeldern der Innenstadtstrategie, dargestellt:

Innenstadt als ökologischer Ort – ein nachhaltiger und klimagerechter Lebensraum

Neugestaltung Hagenmarkt
Nach wie vor laufen im Platzbereich des Hagenmarktes archäologische Grabungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Die Grabungen sind fachlich notwendig, weil die zukünftigen zahlreichen Baumpflanzungen einen umfangreichen Bodenaustausch am Hagenmarkt erfordern bis in Tiefen von 2,5 m. Die Arbeiten werden fachlich überwacht durch die Denkmalbehörden des Landes und der Stadt. Die archäologischen Arbeiten sind nicht Gegenstand des RIS-Projektes Umgestaltung Hagenmarkt.

Die aktuellen Grabungen sind vorbereitend notwendig für die eigentlichen Bauarbeiten, die aufgrund einer notwendigen zweiten Ausschreibungsrunde erst verzögert beginnen können, sofern dann ein geeignetes Angebot für die Bauarbeiten vorliegt. Leider hatte die erste Ausschreibungsrunde der Bauarbeiten kein verwertbares Angebot ergeben, sodass sich hier eine Verzögerung ergibt. Bisher war der Beginn der Arbeiten für April 2025 vorgesehen gewesen.

Die für die Baumpflanzungen erforderlichen Pflanzinseln sollen im Zuge der Bauarbeiten mit einem geeigneten Pflanzsubstrat gefüllt werden und dienen dann auch als Entwässerungsgruben für das gesamte Niederschlagswasser im Platzbereich. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag dar zum Thema Schwammstadt.

Die weitere Terminschiene:

- März 2025: Start der zweiten Ausschreibungsrunde für Bauarbeiten
- voraussichtlich Juli/August 2025: Beginn der Bauarbeiten
- Abschluss der wesentlichen Bauarbeiten bis Ende des Jahres 2026

Pocket-Park Kannengießerstraße
Der Baubeginn für die Landschafts-/Tiefbauarbeiten erfolgte im Oktober 2024 zunächst mit oberflächennahen Abbrucharbeiten (Asphalt).

Im Kronenbereich der Altplatanen ist eine äußerst behutsame und baumschonende Vorgehensweise im Bereich Abbruch der Asphaltdecke vorgenommen worden. Die Arbeitsweise erfolgte gemäß den Anforderungen der baumschutzfachlichen Baubegleitung.

Seit Aufnahme der archäologischen Baubegleitung bestimmen seit Ende November 2024 die Prozesse um die archäologische Befundlage den Baufortschritt. Entgegen der anfänglichen Einschätzungen der Bezirksarchäologie Braunschweig, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, und der Stadt Braunschweig, stellte sich vor Ort bereits eine oberflächennahe archäologische Befundlage dar. Über das Baufeld verteilt wurde mit fortschreitendem Baufortschritt eine Vielzahl an lokalen Fundstellen aufgedeckt. Jede Befundlage muss schichtenweise untersucht, dokumentiert, eingemessen, gesichert/geschützt und schließlich freigegeben werden. Es gibt Hinweise auf fragmentarisch intaktes ´Bodenarchiv´.

Die weitere Terminschiene:

- voraussichtlich Juni 2025: Fertigstellung Wassertechnik und Beleuchtung
- voraussichtlich August 2025: technisch-konstruktive Fertigstellung, Freigabe Freianlagen und Rasenflächen
- voraussichtlich bis Dezember 2025: verbleibende Sicherungsmaßnahmen gegen Betreten der Staudenflächen

Anmerkung: Das Referat 0680, das das Projekt „Pocketpark Kannengießerstraße“ betreut, befand sich aufgrund der Interimsverfügung bei Dezernat III. Der dortige Verbleib wurde in der Ratssitzung am 1.4.2025 beschlossen.

Innenstadt als sozialer Ort – ein identitätsstiftender Kommunikations- und Begegnungsraum

Temporärer Architekturpavillon
Die Stadt Braunschweig plant den Bau eines temporären Architekturpavillons, der, als zentral und gut erreichbar gelegener offener Raum, u. a. für Beratungen in kulturellen Angelegenheiten und für (Kultur-) Veranstaltungen in den Sommermonaten verwendet werden soll. Insbesondere in der Innenstadt unterrepräsentierte Gruppen sollen damit im Sinne einer „(Freilicht-)bühne für alle“ von dem neuen Raumangebot profitieren. Der Zuwendungsbescheid der NBank liegt seit dem 19.12.2024 vor. Es wurden Verträge und Vergaben zur Vorbereitung des Baugenehmigungsverfahrens für die erste Aufbauperiode abgeschlossen. Der architektonische Wettbewerbsentwurf von der Jensen & Hultsch partgmbb (JUHU! Architektur) wurde überarbeitet und der Bauantrag befindet sich in Vorbereitung.

Aufgrund der Lage des Domplatzes in der Anlieferungszone einer – für die weitere Entwicklung der Innenstadt zu priorisierenden – innerstädtischen Baustelle (Stiftshöfe) ist eine Verlegung des temporären Architekturpavillons sowohl räumlich, als auch zeitlich notwendig geworden. Der zu erwartende LKW-Verkehr im Zeitfenster von 18–22 Uhr macht Abendveranstaltungen am Standort Domplatz nach aktuellem Kenntnisstand nicht mehr störungsfrei möglich. Daher soll der Domplatz als Standort des Projektes aufgegeben und auf einen Platz in unmittelbarer Nähe an der Ostseite des Doms ausgewichen werden, welcher nicht in der Lieferzone der LKW liegt.

Es handelt sich bei dem neuen Standort um einen Teil des Burgplatzes (die sogenannte „Trompete“). Um eine Kollision mit den Interessen anderer Stakeholder am neuen Standort zu verhindern, soll der Zeitraum der ersten Aufstellung auf die frühen Sommermonate des Jahres 2026 verschoben werden. Ein entsprechender Änderungsantrag wurde von der NBank am 27.03.2025 bewilligt. Es erfolgte eine Pressemitteilung.

Die weitere Terminschiene:

- 1. Aufstellungszeitraum 06.04. bis 31.07.2026 (inklusive Auf- und Abbau)
- 2. Aufstellungszeitraum 07.04. bis 31.07.2027 (inklusive Auf- und Abbau)

Jugendparlament und Jugendbüro
Das Jugendbüro hat am 27.11.2024 seine offizielle Eröffnung gefeiert. Junge Menschen aus ganz Braunschweig nutzten die Gelegenheit, das Jugendbüro und das Jugendparlament in einem festlichen Rahmen kennenzulernen. Das Jugendparlament hält seine öffentlichen Sitzungen monatlich im Jugendbüro ab und hat seine eigenen Büroräume bezogen. Hier finden wöchentliche Treffen zur inhaltlichen Arbeit statt. Das Jugendparlament lotet auf seinen Antrittsgesprächen mit jugendrelevanten Organisationen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit in Braunschweig und darüber hinaus aus. So hat das Jugendparlament beispielsweise im Rahmen des Fachkräfteaustauschs mit der Solidaritätspartnerstadt Bila Zerkwa (Ukraine) über seine momentanen Herausforderungen und Fortschritte in der Jugendbeteiligung berichtet. Im Vorfeld der Bundestagswahl gab es mehrere Angebote im Jugendbüro. So konnten Jugendliche ihre Stimme im U18 Wahlbüro abgeben, sich aus dem Escaperoom zur Bundestagswahl befreien oder an #votesmart-Workshops zum Wahlomat teilnehmen. Der Instagram Account jugendbuero_bs hat inzwischen 48 Posts und Reels, regelmäßige Storys und fast 300 Follower*innen. Die Jugendlichen werden über Veranstaltungen informiert, bekommen Einblicke ins Jugendbüro und werden aktiv eingebunden (z.B. mit Umfragen).

Die weitere Terminschiene:

- Beschluss der von den Jugendlichen erarbeiteten Satzung am 01.04.2025 im Rat der Stadt Braunschweig

- Konstituierende Sitzung des JuPas am 22.04.2025 in der Dornse mit endgültiger Abstimmung der Geschäftsordnung

Stärkung des Magniviertels
Im Zuge der Umsetzung des neuen Verkehrs- und Erschließungskonzeptes für das Magniviertel plant die Bauverwaltung bauliche Veränderungen und Begrünungsmaßnahmen vorzunehmen im Rahmen eines RIS-Projektes „Stärkung des Magniviertels“. Es gibt zwei Projektschwerpunkte:

Teilbereich Kuhstraße (zwischen Ritterstraße und Mandelnstraße): Hier wird ein Straßenabschnitt nicht mehr vom Autoverkehr durchfahren. Eine Durchfahrt für den Fuß- und Radverkehr sowie Rettungsfahrzeuge soll aber weiterhin möglich sein. Dieser Bereich soll zukünftig einen verstärkt grünen Charakter erhalten und entsprechend umgestaltet werden. Kurzfristig ist zunächst eine temporäre Umgestaltung mit Sitzmöglichkeiten und grünen Pflanzelementen geplant. Eine dauerhafte Lösung soll als RIS-Projekt geplant und umgesetzt werden.

Teilbereich Ölschlägern (zwischen Ritterstraße und Ackerhof): Der Straßenraum, der an den zentralen Magnikirchplatz grenzt, wurde 2023 zur Fußgängerzone umgewandelt. Die frei gewordenen Parkierungsflächen der neuen Fußgängerzone sind aktuell vor allem durch Freisitze genutzt. Im Rahmen des RIS-Projektes sollen räumlich begrenzte, aber wirkungsvolle Aufwertungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden unter Wahrung des besonderen Charakters des historischen Quartiers. Besonderer Fokus liegt auf den Übergangsbereichen in die Fußgängerzone an der Ritterstraße bzw. am Ackerhof sowie der Schnittstelle zwischen der Straße Ölschlägern zum Magnikirchplatz.

Die weitere Terminschiene:

- ab April 2025 temporäres Projekt („Grüne Welle“) an der Kuhstraße / Mandelnstraße (nicht Bestandteil des RIS-Projekts)
- Nach einer Bestätigung des Projektes durch die NBank und die RIS-Steuerungsgruppe im Anschluss: voraussichtlich ab 2. Halbjahr 2025 Planung der dauerhaften Lösung in den Teilbereichen Kuhstraße und Ölschlägern
- Abschluss der Arbeiten bis Ende 2027

Innenstadt als ökonomischer Ort – ein multifunktionaler Erlebnisraum

Gründerprogramm
Durch das Gründungsprogramm soll eine Gründungsberatung in der Innenstadt aufgebaut werden, die innovative soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen/Gründungen sowie Projekte mit dem Fokus Innenstadt zeitlich begrenzt begleitet und unterstützt.

Das Stellenbesetzungsverfahren ist abgeschlossen und die Projektleitung wird seit dem 01.03.2025 eingearbeitet. Ziel ist es, schnellstmöglich mit der Gründungsberatung beginnen zu können. Die dafür notwendigen Planungen wurden im März initiiert und werden zügig umgesetzt, mit den ersten Beratungen kann zeitnah begonnen werden. Für das Begleitprogramm und den Innenstadtinkubator wird derzeit nach einer passenden Fläche gesucht. Die Besichtigungen potenzieller Flächen im Innenstadtbereich sowie weitere Makleranfragen laufen.

Die weitere Terminschiene:

- April 2025: Start der Kommunikation und Beginn Gründungsberatung
- voraussichtlich Juni 2025: Fertigstellung des Ladenlokals und Beginn der Community-Events
- Juni 2025: Bewerbung des Inkubators
- August 2025: Start Batch #1 des Innenstadt-Inkubators

Service-Center Innenstadt mit Kinderbetreuung
Die BSM hat die Umsetzung eines Service-Centers in der Innenstadt mit Kinderbetreuung nach dem Vorbild des Hanauer aufLADEN geprüft. Da das Projekt aufgrund der hohen Kosten nur für einen kurzen Zeitraum realisierbar wäre und damit kein nachhaltiger Effekt für die Innenstadtentwicklung erreicht würde und nicht davon auszugehen ist, dass das Projekt nach Ablauf der Förderung durch städtische Mittel oder Sponsoren getragen werden kann, hat sich die BSM gegen die Umsetzung des Projektes entschieden.

Umgang mit freiwerdenden Projektmitteln
Dadurch, dass die Okersitzstufen, die Kultur.Raum.Zentrale und das Servicecenter Innenstadt im Rahmen des „Resiliente Innenstädte"-Förderprogramms nicht weiterverfolgt werden, sind von den rund 10,5 Mio. € Gesamtmitteln (inkl. 4,2 Mio. € Fördermittel), die der Stadt Braunschweig im Rahmen des RIS-Förderprogramms zur Verfügung stehen, rund 2,8 Mio. € Gesamtmittel für andere Projekte frei.

Der maximale Durchführungszeitraum von Vorhaben im Rahmen der aktuellen EU-EFRE-Förderperiode wurde erst kürzlich bis zum 31.12.2028 erweitert, sodass eine Beantragung und Abwicklung weiterer Anträge möglich ist. Derzeit laufen die entsprechenden Planungen für solche Projekte im vorgegebenen Rahmen der Förderrichtlinie.

Möglichkeit der Nachveranschlagung in anderen Projekten
In der Mitteilung DS 24-24784 wurde erläutert, dass zur Aufstockung der Fördermittel bis auf die Höchstgrenze (40% Förderquote) bei bereits bewilligten Anträgen nachgewiesen werden muss, dass die nachträgliche Erhöhung der Zuwendungsmittel unabdingbar (die Nachbewilligung ist erforderlich, um einen erfolgreichen Abschluss des Projektes zu gewährleisten), unvorhersehbar (bei Antragstellung waren die zukünftigen Entwicklungen und die daraus resultierende Notwendigkeit einer Maßnahmenanpassung bzw. -erweiterung nicht abzusehen) und unabweisbar (eine Einschränkung, Umfinanzierung oder Einstellung des Projektes ist nicht möglich) ist.

Die Prüfung, ob diese Rahmenbedingungen erfüllt sind und damit die Erarbeitung eines Änderungsantrags für das RIS-Projekt Hagenmarkt zur Aufstockung der Fördermittel realistisch ist, erfolgt, sobald bei der erneuten Ausschreibung der Bauleistungen neue Angebote eingegangen sind.

Laufende Information und Beteiligung
Über aktuelle Informationen und Projekte zur Innenstadtentwicklung informieren die Stadt, die Wirtschaftsförderung und das Stadtmarketing umfassend und regelmäßig über Ihre Social Media Kanäle und Pressemitteilungen sowie die Internetseite www.braunschweig.de/innenstadtentwicklung.

Anregungen können unter https://mitreden.braunschweig.de/buergerbeteiligung ebenso eingebracht wie eigene Ideen zur Diskussion gestellt oder Mängel gemeldet werden. Eine weitere Möglichkeit, eigene Ideen zur Stärkung der Braunschweiger Innenstadt einzubringen und umzusetzen, sind der Förderfonds Innenstadt und die Ideenwerkstatt Innenstadt, ein Format der Wirtschaftsförderung, bei dem Ideen zur Belebung der Innenstadt vorgestellt werden und die Vernetzung der Beteiligten angestrebt wird.

Leppa

Anlage/n:
RIS - Projekt- und Kostenübersicht Stand April 2025

Anlage 1: Resiliente Innenstädte - Projekt- und Kostenübersicht

Stand April 2025

Förderprogramm Resiliente Innenstädte

Kosten der bewilligten, beantragten und geplanten Projekte Dezernate III, IV, V und BSZ

Bereich	Projektnummer	Projekttitel	Projektkosten aktuell (Stand April 2025)	Resiliente Innenstädte Fördermittel	Status
Dez. III	RIS_III.03	Stärkung des Magniviertels	569.525,00 €	227.810,00 €	beantragt
	RIS_III.04	Hagenmarkt - Gesamte Umsetzung	3.221.974,24 €	1.119.887,92 €	bewilligt
	RIS_VIII.01	Pocketpark Kannengießerstraße	1.818.854,18 €	685.894,18 €	bewilligt
Summe Dez. III:			**5.610.353,42 €**	**2.033.592,10 €**	
Dez. IV	RIS_IV.01	Umsetzung Architekturpavillon	548.801,50 €	219.520,60 €	bewilligt
Summe Dez. IV:			**548.801,50 €**	**219.520,60 €**	
Dez. V	RIS_V.01	Jugendparlament und Jugendbüro	2.123.760,41 €	685.892,00 €	bewilligt
Summe Dez. V:			**2.123.760,41 €**	**685.892,00 €**	
BSZ	RIS_VI.02	Gründerprogramm Innenstadt	353.833,33 €	141.533,33 €	bewilligt
Summe BSZ:			**353.833,33 €**	**141.533,33 €**	
Summe Dezernate:			**8.636.748,66 €**	**3.080.538,03 €**	

Volumen der Förderung laut Förderbescheid **4.200.000,00 €**

Für Projekte verfügbare Mittel:	**2.798.654,93 €**	**1.119.461,97 €**